

Gemeinde Salach  
Landkreis Göppingen

---

**Satzung**  
**über allgemeine**  
**örtliche Bauvorschriften**

Beschlußfassung vom	22.11.1966
Beschlußfassung vom	14.02.1967
Änderung vom	27.01.1971

**Satzung**  
**über allgemeine örtliche Bauvorschriften**

Auf Grund von § 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg vom 25. Juli 1955 (Ges.Bl. S. 129) sowie der §§ 111 und 112 Abs. 2 Nr. 2 der Landesbauordnung für Baden-Württemberg vom 06. April 1964 (Ges.Bl. S. 151) hat der Gemeinderat folgende Satzung beschlossen:

**§ 1**

**Einfriedigungen**

1. Grundstücke sind gegenüber den öffentlichen Verkehrs- und Grünflächen mit Einfriedigungen abzugrenzen.
2. Sie sollen mindestens aus Steineinfassungen bestehen, die gegenüber der festgelegten Straßenhöhe 5 cm hoch und 8 cm stark sind. Sie müssen ausreichend fundiert sein.
3. Einfriedigungen dürfen an öffentlichen Verkehrs- und Grünflächen nicht höher sein als 80 cm, im übrigen nicht höher als 1,50 m.
4. Ausnahmen können zugelassen werden.

**§ 2**

**Genehmigungspflicht**

Abweichend von §§ 88 und 89 LBO bedürfen der Baugenehmigung entsprechend § 87 LBO:

1. Werbeanlagen, die nach § 88 Abs. 1 Nr. 5 LBO anzeigepflichtig sind;
2. Gebäude im Sinne des § 89 Abs. 1 Nr. 1 und 3 mit mehr als 10 cbm umbauten Raumes;
3. Gewächshäuser im Sinne von § 89 Abs. 1 Nr. 2 LBO, auch soweit ihre Firsthöhe niedriger als 3 m ist;
4. geschlossene Einfriedigungen mit mehr als 30 cm Höhe über Gelände (§ 89 Abs. 1 Nr. 13 a und b LBO);
5. Aufschüttungen mit mehr als 1 m über dem Gelände (§ 89 Abs. 1 Nr. 23 LBO).

**§ 3**

**Ordnungswidrigkeiten**

Zuwiderhandlungen gegen diese Satzung können als Ordnungswidrigkeiten nach § 112 LBO mit Geldbuße geahndet werden.

## **§ 4**

### **Verhältnis zu anderen örtlichen Vorschriften**

Die Vorschriften dieser Satzung gelten nur insoweit, als durch besondere örtliche Bauvorschriften für einzelne Baugebiete (z.B. in Bebauungsplänen oder in weitergeltenden Anbauvorschriften alten Rechts) nichts anderes vorgeschrieben ist.

## **§ 5**

### **Inkrafttreten**

1. Diese Satzung tritt mit der Bekanntmachung ihrer Genehmigung sowie des Ortes und der Zeit ihrer Auslegung in Kraft.
2. Gleichzeitig tritt die Ortsbausatzung vom 15. Oktober 1932 außer Kraft.